

Gebrauchsanweisung

für die

Billy-Clack

4 $\frac{1}{2}$ × 6 cm



Nr. 51 / Rollfilm B 2-8

10. 3. 48 51

Ehe Sie die Kamera zum ersten Male laden, empfehlen wir Ihnen, die vorliegende Gebrauchsanweisung gut durchzulesen und die einzelnen Handgriffe mehrmals zu üben.

Das Laden der Billy-Clack mit Agfa-Rollfilm B 2—8.

Riegel 1 (Abb. 1) an der Kamera-Rückwand hochklappen und durch Anziehen in Richtung des Pfeils (Abb. 2) Kamera öffnen.



Abb. 1

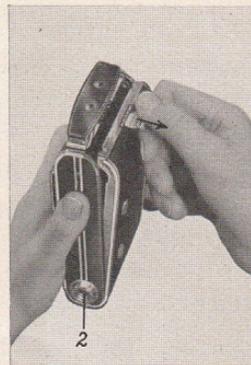


Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Unteren Spulenhalter an den umgebogenen Lappen fassen und aus dem Innern der Kamera herauschwenken (Abb. 3).

Spulenhalter 2 in der Pfeilrichtung wegschwenken (Abb. 4), volle Filmspule einsetzen, Spulenhalter zurückdrehen, sodaß der Lagerzapfen in das runde Loch der Spule eingreift, sodann Spulenhalter in die Kamera zurückschwenken.

Achtung! Die Spule ist dann richtig eingesetzt, wenn das zugespitzte Ende des roten Schutzpapiers auf die Leerspule zu zeigt (vergl. Abb. 4).

Umgeknicktes Papierende in den **längeren** Schlitze der Leerspule einhängen (Abb. 5). Klebstreifen entfernen.

Durch einige Rechtsdrehungen des Filmschlüssels 5 (Abb. 6) werden zwei bis drei Lagen des roten Papiers auf die Leerspule aufgewickelt. Achtung! Schutzpapier durch Hin- und Herschieben so ausrichten, daß es **gerade** zwischen den beiden Scheiben der Leerspule aufgewickelt wird. Kamera durch Zuklappen der Rückwand schließen. Auf gutes Schließen des Riegels 1 achten!

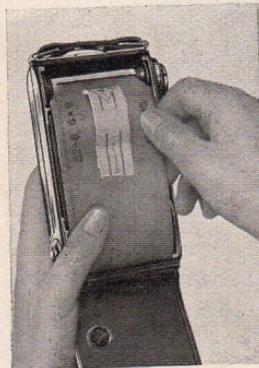


Abb. 5



Abb. 6

In der Kamerarückwand befinden sich zwei rote Fenster zur Beobachtung des Filmtransports (Abb. 7). Beim Weiterdrehen des Films (Vorsicht! Nicht auf die Linsen des Objektivs und der Sucher greifen!) nach dem Laden erscheinen zunächst im unteren, vom Filmschlüssel entfer-



Abb. 7

teren Beobachtungsfenster einige Vorseignale (Hand und Punkte) und dann die Zahl 1: Der erste Teil des Films liegt zur Aufnahme bereit. Nach der ersten Aufnahme dreht man den Film sofort weiter, bis die Zahl 1 im oberen Bildfenster erscheint, worauf die zweite Aufnahme gemacht werden kann.

Die Aufnahme.

Vor der Aufnahme überzeuge man sich von der Sauberkeit des Objektivs; nötigenfalls wird es mit einem weichen Leinenläppchen gereinigt.

Leicht nach abwärts geneigt, springt die Kamera bei Druck auf den Knopf 4 automatisch in die

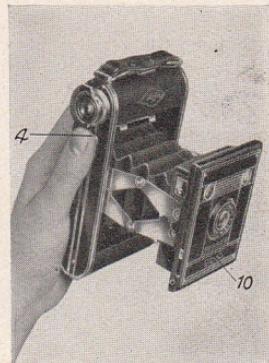


Abb. 8

Gebrauchsstellung (Abb. 8). Eine weitere Entfernungseinstellung ist nicht nötig. Die Kamera ergibt aus Entfernungen von 2,5 m bis ∞ (das Zeichen ∞ bedeutet unendlich weit entfernt) scharfe Aufnahmen. Mit Hilfe einer einzeln käuflichen Vorsatzlinse, die vorn auf das Objektiv

aufgesteckt wird, erzielt man scharfe Nahaufnahmen aus 1 bis 2,5 m Entfernung. (Günstigster Aufnahme-Bereich 1,6 bis 1,9 m.)

Während der Aufnahme wird das Bild mit Hilfe des **Suchers** 12 (Abb. 9) [Hochaufnahme] oder 13 (Abb. 9) [Queraufnahme] betrachtet.

Die Billy-Clack ermöglicht Moment- und Zeitaufnahmen.

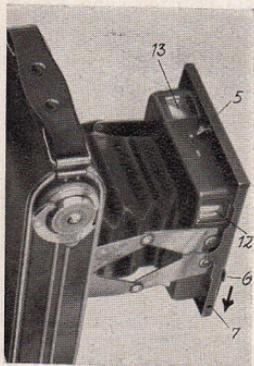


Abb. 9

Für **Moment-Aufnahmen** aus freier Hand Zeiger 5 (Abb. 9) auf «•» schieben. Durch völliges Niederdrücken des Hebels 6 Verschluss auslösen. Dabei ist darauf zu achten, daß das Vorderteil der Kamera nicht zurückgedrückt wird!

Das Auslösen des Verschlusses kann auch mit Hilfe eines in der Öffnung 7 einschraubbaren Drahtauslösers geschehen.

Bei **Zeitaufnahmen** Zeiger 5 auf «—» schieben. Der Verschluss bleibt solange geöffnet als der Hebel 6 niedergedrückt wird.

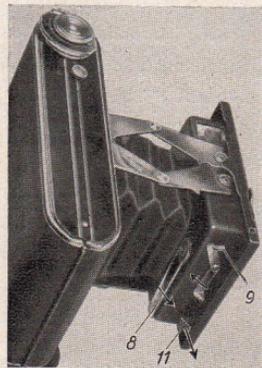


Abb. 10

Kamera-Ansicht von unten

Bei Zeitaufnahmen muß die Kamera auf eine feste Unterlage gestellt werden, wozu die Stütze 8 (Abb. 10) im Sinne des Pfeils herausgeschwenkt werden kann.

Achtung! Vor dem Schließen der Kamera muß die Stütze 8 wieder eingeschwenkt werden. Zum Befestigen auf einem Stativ ist eine Stativmutter (siehe Abb. 2) vorgesehen.

Bei **Blitzlichtaufnahmen** Zeiger 5 (Abb. 9) auf «—» stellen. Hebel 6 (Abb. 9) nach abwärts führen und dann durch Einrücken des auf der Unterseite des Verschlussgehäuses befindlichen Winkels 9 (Abb. 10) in Richtung des Pfeils festhalten. Nach der Aufnahme Verschluss schließen durch Zurückdrehen des Winkels 9 oder einfacher durch Schließen der Kamera, wodurch der Winkel 9 automatisch zurückgeschoben wird.

Der Apparat besitzt 5 **Blenden**, deren Einstellung durch Verschieben des kleinen gezahnten Hebels 10 (Abb. 8) jeweils bis zum Einschnappen in eine Raste erfolgt.

Die Billy-Clack ist mit einer eingebauten **Gelbscheibe** versehen, bei deren Verwendung man bei Isochromfilm die Belichtungszeit verdoppelt bzw. die nächst größere Blendenöffnung (beispielsweise 8,8 statt 11) wählt. Die Gelbscheibe wird durch Abwärtsziehen des auf der Unterseite des Verschlussgehäuses befindlichen Hakens 11 (Abb. 10) vor das Objektiv geführt. Schließt man die Kamera, so wird die Gelbscheibe automatisch wieder zurückgeschlagen.

Belichtungs-Übersicht.

Die folgenden Belichtungszeiten gelten für Sonnenschein für die Zeit 1 Stunde nach Sonnenaufgang bis 1 Stunde vor Sonnen-Untergang. Die Belichtungszeiten sind im Schatten zu verdoppeln, bei bedecktem Himmel zu vervierfachen, bei ganz trübem und bleigrauem Himmel zu verachtfachen. Vorausgesetzt ist dabei die Verwendung von Agfa-Isoschromfilm 26⁰ Scheiner.

Im Freien:

Gletscher, Schneelandschaft, offener Strand:
Moment mit Blende 16.
Landschaften: . . . Moment mit Blende 11.
Nahaufnahmen oder leichter Schatten:
Moment mit Blende 8,8.

In Innenräumen:

In hellem Zimmer (helle Wände, heller Boden) am Fenster 1—2 Sekunden mit voller Öffnung. In dunklem Zimmer (dunkle Wände und Möbel, dunkler Boden) am Fenster 3—4 Sek. mit voller Öffnung. Bei mehr als 1 m Abstand des Aufnahmegegenstandes vom Fenster sind die Belichtungszeiten zu verdoppeln; bei 2—3 m Abstand sind 4—8 mal solange Belichtungszeiten zu wählen.



Abb. 11

Das Schließen der Kamera.

Vor dem Schließen der Kamera Drahtauslöser entfernen und Stütze 8 (Abb. 10) zurückdrehen.

Apparat in beide Hände nehmen. Vorderwand mit **beiden** Daumen unter **gleichmäßigem** Druck bis zum Einschnappen zurückschieben.

Bei geschlossener Kamera ist der Auslösehebel gesperrt, sodaß eine unbeabsichtigte Filmbelichtung bei der Billy-Clack ausgeschlossen ist.

Entnahme des belichteten Films.

Nach der letzten (also 16.) Aufnahme wird der Film völlig durchgespult. Das Vorbeigleiten des Papierbandes beobachtet man durch die roten

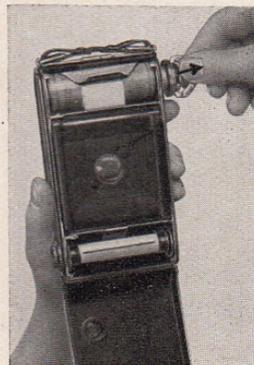


Abb. 12

Filmfenster in der Kamerarückwand. Dann Rückteil öffnen wie auf Seite 5 (Abb. 1 und 2) beschrieben. Filmschlüssel unter Rechtsdrehen soweit als möglich herausziehen (siehe Abb. 12).

Spulhalter herausschwenken. Spulnlager 14 wegschwenken und belichtete Filmspule herausnehmen (Abb. 15). Es muß darauf geachtet werden, daß sich das Schutzpapier dabei nicht lockert.



Abb. 13

Freies Ende des Papiers fest um die Rolle wickeln, an der durch den Aufdruck gekennzeichneten Stelle umknicken und mit dem Klebstreifen befestigen.

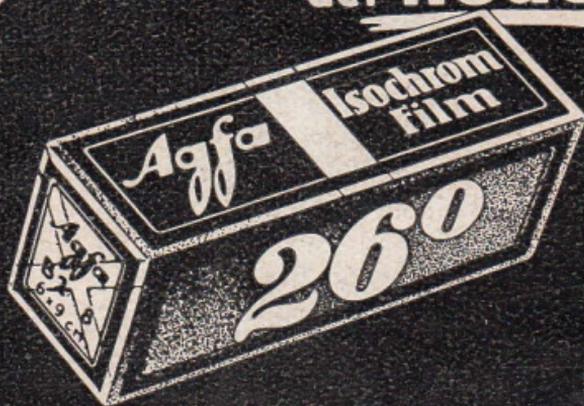
Nun nimmt man die Leerspule aus dem unteren Spulhalter heraus und setzt sie in den oberen Spulhalter ein, wobei ihr geschlitztes Ende gegen den Filmschlüssel zu gerichtet ist (Abb. 14).



Abb. 14

Spulnlager zurückdrehen und Spulhalter in die Kamera zurückschwenken. Der Filmschlüssel wird unter Rechtsdrehen hineingedrückt, bis er die Leerspule faßt. Nun wiederholt sich das Einlegen der vollen Filmspule, wie es bereits auf Seite 4 beschrieben wurde.

die
Höchstleistung
der **neue**



Seine vier Merkmale:

- ① Doppelte Lichtempfindlichkeit
- ② Gesteigerte Farbenempfindlichkeit
- ③ Vollkommene Lichthoffreiheit
- ④ Größter Belichtungsspielraum

Achten Sie genauestens auf die Originalpackung Orange-Blau mit gelbem Kreuz. Weisen Sie Ersatzware, die als ebenso gut angepriesen wird, zurück.